



Herbstwind oder Fischen im Wörtersee

Patrick Schuler hat Folgendes geschrieben: Da hab ich den Text doch glatt 2mal lesen müssen, um zu bemerken, dass er geschüttelt ist. Die letzten Zeilen haben ihn dann verraten. Er ist gut, sehr gut sogar! Eine kleine Mäkelei, auf sehr hohem Niveau freilich, wären dann eben die Schlussverse, wenn sich vorher der Schüttelreim so unaufdringlich zeigt, wirken sie ein wenig wie ein Fremdkörper. Finde ich.

Trotzdem ein erstaunlich gutes Schüttelsonett.

L.G

Patrick

Hi Patrick,

vielen Dank für deinen Kommentar. Es ist natürlich für den Schüttelreimer ein schönes Kompliment, wenn man ihm attestiert, dass seine Schüttelreime kaum merklich sind. Da nimmt er es in Kauf, wenn die Schlussverse diesen Eindruck nicht vermitteln, wobei dies von anderen Lesern eben grade nicht so empfunden wird. Mein Werk ist übrigens, so viel will ich verraten, ein Seelenstimmungsbild eines alternden Dichters, der Schwierigkeiten hat, die rechten Worte zu finden: "Was sagt man bloß, wenn einem Worte enden?" So begibt er sich im Herbst seines Lebens noch einmal auf große Fahrt, um im Wörtersee nach Worten zu fischen. Wünschen wir ihm dabei Erfolg.

Lg Friedhelm

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).